



**BERICHT  
DES PRÄSIDIUMS  
2014/2015**

Vorwort	3
Chronik	4
Qualifikationsangebot und Nachfrage	14
Forschung und Entwicklung	20
Strukturdaten	24
Ausblick	28
Impressum	31



# Herzlich Willkommen Welcome



**THM** CAMPUS  
WIESSEN  
Ihr Standort

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>A</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information</li> <li>• Poststelle</li> <li>• Mensa</li> <li>• Hörsäle, Seminarräume, Labore</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektriv- und Informationstechnik (EIT)</li> <li>• Studierenden - Service - Einrichtung</li> <li>• Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik (MNI)</li> </ul>           |
| <p><b>B</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsidium</li> <li>• Verwaltung</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörsäle</li> <li>• Seminarräume</li> </ul>   |
| <p><b>C</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliothek</li> <li>• Hörsäle, Seminarräume, Labore</li> <li>• Hochschulzentrum für Weiterbildung (HZW)</li> <li>• Sozial- und Kulturwissenschaften (SoK)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie (KMUB)</li> <li>• Maschinenbau und Energietechnik (ME)</li> <li>• Wirtschaft (W), THM Business School</li> </ul> |
| <p><b>D</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie (KMUB)</li> <li>• Labore KMUB</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Labor - Technologie - Zentrum</li> <li>• Anwerdlerzentrum</li> </ul>   |
| <p><b>E</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauwesen (Bau)</li> </ul>  |   |



Bienvenue

Der im März 2015 mit der Landesregierung abgeschlossene Hochschulpakt manifestiert eine strukturelle Weiterentwicklung, die wir an der TH Mittelhessen schon vor geraumer Zeit eingeleitet haben. Unser Leitbegriff dabei ist die „Hochschule neuen Typs“, wie ihn der Wissenschaftsrat geprägt hat, um das Potenzial leistungsstarker Fachhochschulen anzuerkennen und ihnen zugleich neue Perspektiven zu eröffnen.

Das Vertragswerk des Hochschulpaktes 2016-2020 steht für einen solchen Rollenwandel der Fachhochschulen. Damit korrespondiert, dass der aktuelle Änderungsentwurf zum Hessischen Hochschulgesetz die Benennung als „Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ vorsieht. Die Landesregierung erklärt ihre Bereitschaft, den Ausbau der angewandten Forschung an diesen Hochschulen finanziell zu unterstützen. Sie wird auch zusätzliche Mittel bereitstellen, um kooperative Promotionsverfahren und hochschulübergreifende Plattformen für Promotionen zu fördern.

Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass der Pakt das Ziel hat, den Anteil der Studierenden an Hochschulen für angewandte Wissenschaften „nachhaltig und dauerhaft“ zu erhöhen. Zudem bekennt er sich zur Ausweitung dualer und berufsbegleitender Studienangebote. Diese Schwerpunktsetzung bestätigt ebenfalls unseren eingeschlagenen Kurs.

Wie sich die THM auf den unterschiedlichen Leistungsfeldern seit 2013 entwickelt hat, dokumentiert der vorliegende „Bericht des Präsidiums“. Zugleich stellt er aussagekräftige Daten zum Ausbau der Infrastruktur bereit.

Im Namen des Präsidiums danke ich den vielen Kooperationspartnern unserer Hochschule und ebenso all ihren Mitgliedern für ihr Engagement. Gerne werden wir diese produktive Zusammenarbeit fortsetzen.

Gießen, 31. März 2015

Prof. Dr. Günther Grabatin  
Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen





## 2013

### April

Die Entwicklung eines neuartigen Turms für Windenergieanlagen, an der Prof. Dr. Jens Minnert vom Fachbereich Bauwesen der THM gemeinsam mit dem Oberhessischen Spannbetonwerk in Nidda arbeitet, wird vom Land Hessen mit 280.000 Euro gefördert. Die Projektpartner wollen technische und wirtschaftliche Verbesserungen bei der Hybridbauweise, die einen Betonbau mit einem Stahlrohrturm kombiniert, durch den Einsatz von Stahlfachwerk erzielen.

### Mai

Eine fünfköpfige Delegation aus der Emilia-Romagna besucht die TH Mittelhessen. Angeführt wird die Gruppe von Prof. Dr. Patrizio Bianchi, Minister für Bildung, Berufliche Bildung, Wissenschaft und Hochschulen. Die norditalienische Region arbeitet an der Umstrukturierung ihres Ausbildungssystems und will unter anderem Fachhochschulen nach deutschem Vorbild einrichten. An der THM interessieren sich die Gäste zum Beispiel für den Praxisbezug der Lehre, für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Unternehmen sowie für Fragen des Technologietransfers.



### Juni

Als „bestes deutsches Team in der Königsdisziplin“ preist das Fachblatt „AutoBild“ den Rennstall „THM Motorsport Efficiency“, dessen Fahrzeug beim 29. „Shell Eco Marathon“ in Rotterdam mit einem Liter Benzin eine Strecke von 1046 Kilometern zurückgelegt hat. Der „Streamliner V3“ aus Friedberg belegt damit in der Kategorie Prototyp Ottomotor unter mehr als 50 Startern aus fast 20 Ländern den siebten Platz. Das TH-Team, dem Studierende des Maschinenbaus, der Mechatronik und Informatik angehören, nimmt zum dritten Mal teil und schafft es, nach 626 Kilometern 2011 und einem 16. Platz mit 717 Kilometern im Vorjahr die Fahrleistung noch einmal um fast 50 Prozent zu steigern.



Die THM informiert die Öffentlichkeit über ihr Vorhaben, den westlichen Teil der Gießener Wiesenstraße als Platz anzulegen. Die Arbeiten beginnen noch im selben Monat mit der Verlegung neuer Versorgungsleitungen und Abwasserkanäle. Darauf folgt der Abriss des baufälligen dreigeschossigen K-Gebäudes. Nach Plänen der Gießener Landschaftsarchitekten Sommerlad Haase Kuhli wird der Platz mit beigefarbenen großformatigen Betonplatten gepflastert und durch anthrazitfarbene Bänderungen gegliedert. Vorgesehen sind unter anderem ein ovaler Pavillon, Bänke und die Bepflanzung mit Bäumen.



#### Juli

Beim Realisierungswettbewerb für den Neubau des Labor- und Technologiezentrums am THM-Campus Gutfleischstraße in Gießen wurde die Arbeitsgemeinschaft Hascher Jehle Planungsgesellschaft mbH und hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH (beide Berlin) von der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Auf die europaweite Ausschreibung hatten 26 Teams aus Architektur- und Landschaftsplanungsbüros Entwürfe eingereicht.



Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft nimmt das StudiumPlus der THM in sein „Qualitätsnetzwerk Duales Studium“ auf. Bundesweit wählt der Verband unter 61 Bewerbern zehn Hochschulen dafür aus. Die Partner des Netzwerks werden gemeinsam Empfehlungen für die Weiterentwicklung des dualen Studiums und ein Handbuch vorlegen.

**STUDIUM**   
**PLUS**  
 DUALES STUDIUM

#### August

Dr. Zsuzsa Breier, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, besucht das Anwenderzentrum Medizintechnik der THM. Gefördert durch die Europäische Union und das Land Hessen bietet das Zentrum seit 2011 auf 1300 Quadratmetern in Gießen Labore und Büroflächen. Sie werden je zur Hälfte von jungen Unternehmen der Medizintechnik und für Kooperationsprojekte zwischen Technischer Hochschule und Wirtschaft genutzt.





### September

Neuartige Methoden zur Diagnose und Therapie einer verbreiteten Lungenkrankheit erforscht ein Team der THM, dessen Projekt das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 430.000 Euro aus seinem Programm IngenieurNachwuchs 2013 fördert. Unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Groß befasst sich die Arbeitsgruppe für Angewandte Physiologie mit der Entwicklung technischer Verfahren, die Ursachen und Wirkungen der Chronisch Obstruktiven Lungenkrankheit (COPD) durchschaubarer machen sollen. Laut Weltgesundheitsorganisation ist die COPD die viert häufigste Todesursache. Das THM-Team hat das Ziel, eine frühere Diagnose der COPD zu ermöglichen und damit die Erfolgchancen einer Therapie zu erhöhen.

### Oktober

Erneut startet ein Wintersemester an der THM mit neuen Rekordzahlen: 3231 Neulinge haben sich eingeschrieben, 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs gibt es in Gießen, wo sich mit 1780 Studienanfängern 14 Prozent mehr als im letzten Jahr immatrikulierten. Auch Friedberg mit 1002 und Wetzlar mit 449 Erstsemestern übertreffen die Spitzenwerte des vergangenen Wintersemesters. Die Gesamtzahl der Studentinnen und Studenten liegt nun bei 14.785, ebenfalls ein Höchststand in der Geschichte der Hochschule.



„Wir sind heute in der glücklichen Situation, nach der Premiere eine Fortsetzung in deutlich gesteigerter Größenordnung zu erleben. Beim Start des Deutschlandstipendiums an der Technischen Hochschule Mittelhessen konnten wir zwölf leistungsstarken Studentinnen und Studenten die Förderung zukommen lassen. Bei der jetzigen zweiten Vergaberunde sind es schon 41 Stipendien.“ Diese positive Zwischenbilanz zieht THM-Präsident Günther Grabatin bei der feierlichen Übergabe der Urkunden. Für die Stipendiaten spricht Maedot Desta Hailemichael, ein aus Äthiopien stammender Student im Masterprogramm Information and Communications Engineering, der THM und den Förderern seinen Dank aus.



**November**

Die Landesregierung sagt zu, für zunächst drei Jahre das neue LOEWE-Zentrum für Insektenbiotechnologie mit 17,7 Millionen Euro zu fördern. Eine zweite Förderperiode mit einem vergleichbaren Volumen ist im Anschluss vorgesehen. Beteiligt sind neben der JLU (Federführung) die TH Mittelhessen und das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie, Aachen (IME). Die Gesamtleitung des LOEWE-Zentrums liegt bei dem Gießener Entomologen Prof. Dr. Andreas Vilcinskas (JLU). Ko-Koordinatoren sind Prof. Dr. Peter Czermak (THM) und Prof. Dr. Holger Zorn (JLU).

Mehr als 60 Teilnehmer begrüßt Prof. Dr. Frank Runkel beim ersten interdisziplinären Doktorandenkolloquium an der THM. Der Vizepräsident für Forschung berichtet, dass sich aktuell etwa 65 Nachwuchswissenschaftler der THM mit der Promotion weiter qualifizieren. Die Hochschule gehe dabei den Weg der Kooperation und setze besonders auf die Universitäten in der Nachbarschaft. TH-Absolventen arbeiten zum Beispiel im Promotionskolleg „Bioressourcen und Biotechnologie“, das die THM gemeinsam mit der Gießener Justus-Liebig-Universität eingerichtet hat. Im Programm „Bioengineering and Imaging“ ist die Marburger Philipps-Universität Partner.

**Dezember**

Nach sechsmonatiger Bauzeit bezieht die TH Mittelhessen ein neues Seminargebäude in der Friedberger Kettelerstraße. Die Kosten von knapp zwei Millionen Euro tragen je zur Hälfte der Bund und das Land Hessen aus Mitteln des „Hochschulpakt-2020-Investitionsprogramms“. Der kompakte rechteckige Neubau des Bad Nauheimer Architekten Alfred Möller hat eine Nutzfläche von 450 Quadratmetern. Neben drei je 100 Quadratmeter großen Seminarräumen bietet er Platz für einen Raum für studentische Arbeitsgruppen und vier Büros. Das Gebäude wurde in so genannter elementierter Holzrahmenbauweise errichtet. Sein Energiebedarf liegt um 50 Prozent unter den Vorgaben der Energieeinsparverordnung.



**LOEWE**

Exzellente Forschung für  
Hessens Zukunft





## 2014

### Januar

Mit Simulationsverfahren für die Entwicklung neuartiger Transistorstrukturen befasst sich ein Projekt der Arbeitsgruppe Nanoelektronik/Bauelementmodellierung an der THM. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Vorhaben mit 432.000 Euro. Projektleiter ist Prof. Dr. Alexander Klös, dessen Team im Kompetenzzentrum Nanotechnik und Photonik der THM angesiedelt ist.



### Februar

An der THM wird erstmals der „Ludwig-Schunk-Preis“ verliehen. Sechs Absolventen erhalten die mit jeweils 1000 Euro dotierte Auszeichnung für herausragende Studienleistungen und ihr soziales Engagement. Die Preisträger sind Fritz Dollnick aus Gießen, Daniel Hanselmann aus Gelnhausen, Nathanael Harfst aus Hüttenberg, Jonathan Otto aus Buseck-Beuern, Anna-Lena Ruppel aus Friedberg und Tobias Schniewind aus Laubach. Die sechs ausgezeichneten Nachwuchskräfte sind inzwischen berufstätig oder qualifizieren sich wissenschaftlich weiter. Die Ludwig-Schunk-Stiftung will mit dem Preis Nachwuchskräfte belohnen, die sich durch Leistungsbereitschaft und ehrenamtliches Engagement hervortun.



### März

Hessens Wissenschaftsminister Boris Rhein macht seinen Antrittsbesuch bei der THM. Im Gießener Anwenderzentrum Medizintechnik stellt THM-Präsident Prof. Dr. Günther Grabatin die Hochschule als wichtigen Wirtschaftsfaktor in der mittelständisch geprägten Region vor. Als einziger Ausbildungsort für Ingenieure in Mittelhessen sei die THM von großer Bedeutung bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Wirtschaft. Ein Rundgang führt den Minister in verschiedene Labore für Biotechnologie, zum Beispiel zur Thora Tech GmbH, einem jungen Unternehmen im Anwenderzentrum.

**April**

Die Landesgartenschau Gießen öffnet in der Wiesenecke nahe beim Campus in der Wiesenstraße ihre Tore. Die THM hat mit Prof. Jürgen Hauck vom Fachbereich Bauwesen samt einem Team von Mitarbeitern und Studierenden an der Gestaltung der zentralen „Wissenschaftsachse“ mitgewirkt. Im „Grünen Hörsaal“ gastieren THM und die Justus-Liebig-Universität Gießen mit Vorträgen und Präsentationen. Die Hochschule kleidet ihr Gebäude D 10 in der benachbarten Gutfleischstraße als Zeichen der guten Nachbarschaft mit dem „Wissenschafts-Volkspark“ naturgrün ein.



**Mai**

Das Forschungsprojekt „Experimentelle und numerische Untersuchungen von Windschutzscheiben unter stoßartiger Belastung“ an der THM soll den Fußgängerschutz bei Unfällen verbessern. Leiter ist Prof. Dr. Stefan Kolling vom Gießener Institut für Mechanik und Materialforschung. Kooperationspartner sind neben der Forschungsvereinigung Automobiltechnik die Rüsselsheimer Tecosim GmbH und die Dynamore GmbH aus Stuttgart, zwei Ingenieurdienstleister für die Automobilindustrie. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Vorhaben mit 286.000 Euro.



**Juni**

Zum erstmals veranstalteten „Tag des Lernens“ lädt die THM auf den Campus Friedberg ein. Das Programm bietet Workshops, Diskussionsgruppen und Vorträge. Damit will die Hochschule den Austausch über Fragen des Lehrens und Lernens fördern. Initiatoren sind die „Arbeitsgemeinschaft Qualität in Lehre und Studium“ und das Team des Projekts „Klasse in der Masse“ (KiM).

Die THM gehört zu den fünf Gewinnern im bundesweiten Wettbewerb „Innovative Studieneingangsphase“. An der Ausschreibung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft und der „Heinz Nixdorf Stiftung“ beteiligen sich 110 Hochschulen. Bis Ende 2016 erhält die THM für ihr Projekt „mission:me“ 242.000 Euro. Das erfolgreiche





Konzept entwickelten die Wissenschaftlichen Mitarbeiter Sabine Langkamm und Jan Salge vom Friedberger Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung gemeinsam mit Studentinnen und Studenten der Medieninformatik. Mit „mission:me“ will die Hochschule künftige Studentinnen und Studenten in einem Vorsemester bei der Suche nach einem Studiengang unterstützen.

## Juli

Aus einem Programm von Bund und Ländern erhält die THM Mittel für bis zu drei Professorinnenstellen. Die Hochschule erzielt wie neun weitere Bewerber bei der Begutachtung eine Spitzenbewertung als „herausragende Vorbilder für chancengerechte Hochschulen“. Für die Ausschreibungsrunde waren 76 Anträge eingegangen. Die THM war bereits im vorangegangenen Professorinnenprogramm (Laufzeit 2010 – 2015) erfolgreich. Das Auswahlgremium für die zweite Auflage bestätigte nun, dass sie ihr Gleichstellungskonzept erfolgreich umgesetzt und weiterentwickelt hat.



## August

Der Rennstall der THM tritt beim „Formula Student Germany“ auf dem Hockenheimring an und belegt unter 74 Startern aus Europa und Übersee den zehnten Platz. Der studentischen Initiative „THM-Motorsport Racing“ steht für die Weiterentwicklung ihrer Fahrzeuge seit diesem Sommer auf dem Campus Gießen eine Schnellbauhalle zur Verfügung. Dem Team gehören Studierende des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, des Wirtschaftsingenieurwesens, der Informatik und Betriebswirtschaft an. Bei einem Hubraum von 599 ccm und einer Leistung von 70 kW an den Antriebsrädern beschleunigt das Fahrzeug in 3,7 Sekunden von null auf 100 Kilometer pro Stunde.



## September

„Schaufenster der Baukultur“ lautet der Titel einer Ausstellung im neuen Pavillon der THM in der Gießener Wiesenstraße. Sie zeigt unter anderem Modelle und Pläne zur jüngsten baulichen Entwicklung der Hochschule.

### Oktober

Der Anstieg der Studierendenzahlen an der THM setzt sich auch im Wintersemester 2014/15 fort. Die Hochschule kann 3.541 neue Studentinnen und Studenten in der Einführungswoche im Oktober willkommen heißen. Das ist die höchste Erstsemesterzahl in ihrer Geschichte und bedeutet eine Zunahme um acht Prozent gegenüber dem Herbst 2013. Der THM-Campus Friedberg verbucht ein besonders markantes Plus bei den Studienanfängern: 1.270 im Oktober 2014 bedeuten im Vergleich zum letzten Herbst ein Wachstum um 27 Prozent. Am Standort Gießen haben 1.849 junge Leute (+4 Prozent) ihr Studium aufgenommen. Bei StudiumPlus in Wetzlar liegt die Zahl der Erstsemester mit 422 nur geringfügig unter dem Rekordstand des Vorjahres. Dort steht nun ein zusätzlicher Raumbestand von 2500 Quadratmetern für die akademische Ausbildung zur Verfügung.



Für ihre besonderen Verdienste um die Hochschule ehrt die THM Ernst Hahn und Prof. Dr. Ryszard Rybski mit der Hugo-von-Ritgen-Medaille. Präsident Prof. Dr. Günther Grabatin erläutert bei den Feierstunden den hohen Stellenwert dieser Auszeichnung, die nach dem Baumeister benannt ist, der im 19. Jahrhundert an der Gießener Universität lehrte. Ernst Hahn, Referent im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, und Prof. Ryszard Rybski, Direktor des Instituts für elektrische Messtechnik an der Partner-Universität Zielona Góra, sind seit der ersten Verleihung im Jahr 2005 erst der vierte und fünfte Empfänger der Ritgen-Medaille.



### November

Was so manche Semestereröffnung an der THM in Schwung brachte, funktioniert auch abends auf einer Freiluftbühne. Bei „Friedberg leuchtet“, dem Theater- und Shopping-Spektakel in der Kreisstadt, intoniert das Hochschulorchester applied sounds seine musikalische Mixtur so gekonnt, dass die „Wetterauer Zeitung“ beeindruckt berichtet: „Das THM-Orchester unter der Leitung von Mundharmonikavirtuose René Giessen begeisterte mit Rock und Rap ...“.





## Dezember

Das Team des Projekts „Hochschule in der Migrationsgesellschaft – Interkulturelle Öffnung der THM“ stellt Ergebnisse einer empirischen Studie vor. Darin geht es um die Ermittlung von Erfahrungen, die Studierende aus dem Ausland und Studierende „mit Migrationshintergrund“ an der Hochschule machen. Sie fragt auch nach Erlebnissen mit Diskriminierung und Rassismus im Studienalltag. Auf der Grundlage ihrer Resultate unterbreiten die Autorinnen Michaela Zalucki, Rebecca Bahr, Irene Bleicher-Rejditsch und Andrea Härtel ausführliche Handlungsempfehlungen. Dazu gehört die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle an der THM.



Studierende des Bauingenieurwesens und der Architektur können für maximal zwei Jahre in einem zum Abriss bestimmten dreigeschossigen Gebäude am Gießener Aulweg insgesamt 100 persönliche Arbeitsplätze beziehen und dort lernen. Ermöglicht wird dieses befristete Studienquartier durch das Entgegenkommen der Firmen Depant und Wilma Wohnen Süd. Sie sind Eigentümer des gesamten Geländes, auf dem das ehemalige Bürohaus der Regionalverkehr Kurhessen GmbH steht, und wollen das Areal ab 2015 neu bebauen. Mietfrei überlassen die Unternehmen der THM die Räume als Campus-Außenstelle.



## 2015

### Januar

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir besucht das Kompetenzzentrum für Energie- und Umweltsystemtechnik (ZEuUS) der THM. Dort wurde im Rahmen eines vom Land mit knapp 400.000 Euro geförderten Kooperationsprojektes eine spezielle Gärtrommel zur Gewinnung von Biogas entwickelt. Projektleiter an der Hochschule sind die Professoren Ulf Theilen und Harald Weigand. Projektpartner ist die Kompostierungsanlage Brunnenhof. Bei der Vorführung der Gärtrommel im Labor erklärt Prof. Theilen: „Wir erwarten von dieser Technologie eine deutliche Erhöhung des Biogasertrags.“



**Februar**

Nach neun Jahren im Amt des Vizepräsidenten scheidet Prof. Dr. Axel Schumann mit Ablauf des Monats aus der THM-Leitung aus. Auch Prof. Dr. Klaus Behler, der drei Jahre als Vizepräsident tätig war, verlässt das Präsidium. Prof. Dr. Günther Grabatin informiert die Mitglieder der Hochschule darüber, dass er die vom Gesetz vorgesehene Amtszeit von sechs Jahren nicht ausschöpfen und zum Ende des Wintersemesters 2015/16 seine Leitungsfunktionen aufgeben werde.



Die räumliche Expansion der THM in Friedberg schreitet fort. Auf dem Gelände der ehemaligen „Housing Area“ startet der Bau eines Modulgebäudes, das den Fachbereichen Informationstechnik – Elektrotechnik – Mechatronik, Maschinenbau, Mechatronik, Materialtechnologie sowie Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung neue Labore, Seminarräume und Büros bieten soll. Es wird eine Nutzfläche von 700 Quadratmetern haben, insgesamt rund 5,5 Millionen Euro kosten und voraussichtlich im Frühjahr 2016 fertiggestellt sein. Aus dem Heureka-Programm des Landes Hessen stehen zudem 12,5 Millionen Euro zur Verfügung, die für ein Technologiezentrum vorgesehen sind, dessen Bau als nächster Schritt geplant ist. Die THM hat für diese Erweiterung in direkter Nachbarschaft des Campus ein über 8000 Quadratmeter großes Teilstück der ehemaligen US-Siedlung an der Karlsbader Straße erworben.



**März**

In Berlin stellt sich die „Hochschulallianz für den Mittelstand“ offiziell vor. Gründungsmitglieder des Vereins sind die THM, die Hochschule Niederrhein, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die Hochschule Koblenz, die TH Nürnberg, die Hochschule Bremerhaven und die Hochschule Magdeburg-Stendal. THM-Präsident Prof. Dr. Günther Grabatin: „Die mittelständische Wirtschaft nimmt die Hochschulen für angewandte Wissenschaften noch zu wenig als strategische Partner wahr, die ein ideales Umfeld für anwendungsorientierte Projekte in Forschung und Entwicklung und für Kooperationen in der Weiterbildung bieten. Das will diese Hochschulallianz ändern.“



## Entwicklung der Studierendenzahlen 2009-2015

	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12	WS 12/13	SS 13	WS 13/14	SS 14	WS 14/15
--	-------------	----------	-------------	----------	-------------	----------	-------------	----------	-------------	----------	-------------

### Campus Gießen

Studienanfänger	1.570	533	1.299	632	1.321	620	1.528	672	1.780	787	1.849
Studierende in der Regelstudienzeit	5.533	5.551	5.143	5.202	5.266	5.033	5.505	5.243	5.900	5.468	6.161
Studierende gesamt (inkl. Beurlaubte)	<b>7.149</b>	<b>7.106</b>	<b>7.110</b>	<b>7.036</b>	<b>7.433</b>	<b>7.182</b>	<b>7.810</b>	<b>7.679</b>	<b>8.285</b>	<b>8.123</b>	<b>8.689</b>

### Campus Friedberg

Studienanfänger	1.020	294	926	302	971	294	969	390	1.002	410	1.270
Studierende in der Regelstudienzeit	3.144	3.109	3.299	3.251	3.304	3.264	3.334	3.141	3.323	3.212	3.810
Studierende gesamt (inkl. Beurlaubte)	<b>4.639</b>	<b>4.467</b>	<b>4.851</b>	<b>4.615</b>	<b>4.927</b>	<b>4.751</b>	<b>5.162</b>	<b>4.993</b>	<b>5.307</b>	<b>4.991</b>	<b>5.636</b>

### Campus Wetzlar\*

Studienanfänger	/	/	233	/	394	/	433	/	449	/	422
Studierende in der Regelstudienzeit	/	/	648	643	828	821	1.010	997	1.184	1.170	1.186
Studierende gesamt (inkl. Beurlaubte)	/	/	<b>652</b>	<b>643</b>	<b>838</b>	<b>827</b>	<b>1.028</b>	<b>1.003</b>	<b>1.193</b>	<b>1.174</b>	<b>1.198</b>

### Hochschule gesamt

Studienanfänger	2.590	827	2.458	934	2.686	914	2.930	1.062	3.231	1.197	3.541
Studierende in der Regelstudienzeit	8.677	8.660	9.090	9.096	9.398	9.118	9.849	9.381	10.407	9.850	11.157
Studierende gesamt (inkl. Beurlaubte)	<b>11.788</b>	<b>11.573</b>	<b>12.613</b>	<b>12.294</b>	<b>13.198</b>	<b>12.760</b>	<b>14.000</b>	<b>13.675</b>	<b>14.785</b>	<b>14.288</b>	<b>15.523</b>

### Aufteilung Studierende gesamt nach %

Campus Gießen	61%	61%	56%	57%	56%	56%	56%	56%	56%	57%	56%
Campus Friedberg	39%	39%	38%	38%	37%	37%	37%	37%	36%	35%	36%
Campus Wetzlar*	/	/	5%	5%	6%	6%	7%	7%	8%	8%	8%

### Absolventinnen und Absolventen

Campus Gießen	333	409	394	444	536	510	444	681	584	658	/
Campus Friedberg	258	293	312	357	269	290	337	342	471	275	/
Campus Wetzlar	/	147	/	231	/	227	/	256	5	361	/
Hochschule gesamt	<b>591</b>	<b>849</b>	<b>706</b>	<b>1.032</b>	<b>805</b>	<b>1.027</b>	<b>781</b>	<b>1.279</b>	<b>1.060</b>	<b>1.294</b>	/

### Studienanfänger, weiblich

Campus Gießen	457	159	380	156	382	183	544	212	564	239	614
Campus Friedberg	188	39	192	26	173	44	201	76	189	67	256
Campus Wetzlar*	/	/	62	/	89	/	109	/	118	/	110
Hochschule gesamt	<b>645</b>	<b>198</b>	<b>634</b>	<b>182</b>	<b>644</b>	<b>227</b>	<b>854</b>	<b>288</b>	<b>871</b>	<b>306</b>	<b>980</b>
Anteil an Studienanfängern gesamt	41%	37%	49%	29%	49%	37%	56%	43%	49%	39%	53%

### Studierende gesamt, weiblich

Campus Gießen	1.786	1.812	1.865	1.848	1.993	1.948	2.256	2.239	2.448	2.382	2.623
Campus Friedberg	735	702	814	746	803	777	883	857	923	861	1.014
Campus Wetzlar*	/	/	155	150	203	199	246	240	298	294	317
Hochschule gesamt	<b>2.521</b>	<b>2.514</b>	<b>2.834</b>	<b>2.744</b>	<b>2.999</b>	<b>2.924</b>	<b>3.385</b>	<b>3.336</b>	<b>3.669</b>	<b>3.537</b>	<b>3.954</b>
Anteil an Studierenden gesamt	21%	22%	22%	22%	23%	23%	24%	24%	25%	25%	25%

\* Wetzlar wird erst seit dem WS 2010/11 als eigenständiger Campus statistisch erfasst.

Im Bundesland Hessen ist die TH Mittelhessen gegenwärtig die Hochschule für angewandte Wissenschaften mit der stärksten Anziehungskraft auf Studierwillige. Seit Jahren bleibt das Interesse junger Leute am Studium an der THM signifikant groß. Auch die aktuelle Statistik des Sommersemesters 2015 bestätigt diesen Trend: Gegenüber dem Sommerhalbjahr 2014 stieg die Zahl der Neuimmatrikulierten noch einmal um 13 Prozent. Im Wintersemester 2014/15 konnten wir 3.541 neue Studentinnen und Studenten in der Einführungswoche willkommen heißen. Das ist die höchste Erstsemesterzahl in der Geschichte der Hochschule und bedeutet eine Zunahme um acht Prozent gegenüber dem Herbst 2013. Insgesamt waren 15.523 Studierende im Wintersemester 2014/15 an der Technischen Hochschule Mittelhessen eingeschrieben, auch das ein neuer Höchststand.

Mit dem fortdauernden Wachstum bei den Erstsemestern unterscheidet sich die THM vom landesweiten Trend. Denn nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamtes in Wiesbaden vom November 2014 ging die Zahl der Studienanfänger an den hessischen Hochschulen im Vergleich zum Wintersemester 2013/14 um 3,3 Prozent auf insgesamt 35.500 zurück. Dagegen stieg die Gesamtzahl der Studierenden in Hessen gegenüber dem Herbst 2013 um 4,5 Prozent.

Der THM-Campus Friedberg meldet ein besonders markantes Plus bei den Studienanfängern: 1.270 im vergangenen Wintersemester bedeuten im Vergleich zum Herbst 2013 eine Zunahme um 27 Prozent. Am Standort Gießen haben 1.849 junge Leute ihr Studium aufgenommen, das sind knapp vier Prozent mehr als im Wintersemester 2013/14. StudiumPlus in Wetzlar bleibt ebenfalls eine attraktive Ausbildungsadresse, mit 422 liegt die Zahl der Erstsemester dort nur geringfügig unter dem Rekordstand des Vorjahres.

Im Wintersemester 2014/15 waren in Gießen Betriebswirtschaft mit 263, Maschinenbau mit 231 und Bauingenieurwesen mit 190 Neulingen die gefragtesten



Studiengänge. In Friedberg meldeten Wirtschaftsingenieurwesen (185), Medieninformatik (157) und Wirtschaftsinformatik (152) die meisten Neuimmatrikulierten. In Wetzlar hatten die dualen Studienprogramme Betriebswirtschaft mit 133 und Ingenieurwesen mit 126 die höchsten Anfängerzahlen.

Zum Sommersemester 2015 bietet die THM insgesamt 65 Studienprogramme an. Davon führen 35 zum Bachelor- und 30 zum Masterabschluss. Neu eingerichtet wurden 2014 unter anderem der Bachelorstudiengang Bahningenieurwesen am Standort Friedberg, das duale Bachelorprogramm Bauingenieurwesen am ZDH in Wetzlar und der Masterstudiengang KrankenhausPla-

## Studienangebot der Technischen Hochschule Mittelhessen

Studiengang	Campus	Abschluss
Allgemeine Elektrotechnik	Friedberg	Bachelor of Engineering
Architektur	Gießen	Bachelor of Engineering
Architektur (konsekutiv)	Gießen	Master of Engineering
Bahningenieurwesen	Friedberg	Bachelor of Engineering
Bauingenieurwesen	Gießen	Bachelor of Engineering
Bauingenieurwesen (dual)	Wetzlar	Bachelor of Engineering
Bauingenieurwesen (konsekutiv)	Gießen	Master of Engineering
Berufliche und Betriebliche Bildung	Kooperation mit der JLU Gießen	Bachelor of Education
Betriebswirtschaft	Gießen	Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft (dual)	Wetzlar	Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft (berufsbegleitend, Teilzeit)	Wetzlar	Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft (Weiterbildung)	Gießen	Master of Business Administration
Bioinformatik	Gießen	Bachelor of Science
Bioinformatik und Systembiologie	Kooperation mit der JLU Gießen	Master of Science
Biomechanik-Motorik-Bewegungsanalyse	Kooperation mit der JLU Gießen	Master of Science
Biomedizinische Technik	Gießen	Bachelor of Science
Biotechnologie/Biopharmazeutische Technologie	Gießen	Bachelor of Science
Biotechnologie/Biopharmazeutische Technologie (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Elektro- und Informationstechnik	Gießen	Bachelor of Engineering
Elektro- und Informationstechnik (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Energiesysteme	Gießen	Bachelor of Engineering
Facility Management	Friedberg	Bachelor of Science
Facility Management (Fernstudium)	Friedberg	Master of Science/Zertifikat
Informatik	Gießen	Bachelor of Science
Informatik (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Information and Communications Engineering (konsekutiv)	Friedberg	Master of Science
Infrastrukturmanagement (konsekutiv)	Kooperation mit der FRA-UAS	Master of Engineering
Ingenieur-Informatik	Gießen	Bachelor of Science
Ingenieurwesen (dual)	Wetzlar	Bachelor of Engineering
International Marketing (konsekutiv)	Gießen	Master of Arts
Krankenhausthygiene	Gießen	Bachelor of Science

Studiengang	Campus	Abschluss
KrankenhausTechnikManagement	Gießen	Bachelor of Science
KrankenhausPlanungTechnik	Gießen	Master of Science
Logistikmanagement	Friedberg	Bachelor of Science
Logistik (Fernstudium)	Friedberg	Master of Science/ Zertifikat
Maschinenbau	Friedberg	Bachelor of Engineering
Maschinenbau	Gießen	Bachelor of Engineering
Maschinenbau und Energiesysteme (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Maschinenbau Mechatronik (konsekutiv)	Friedberg	Master of Engineering
Mathematik für Finanzen, Versicherungen und Management (konsekutiv)	Kooperation mit der Hochschule Darmstadt	Master of Science
Mechatronik	Friedberg	Bachelor of Engineering
Medieninformatik	Friedberg	Bachelor of Science
Medieninformatik (konsekutiv)	Friedberg	Master of Science
Medizinische Informatik	Gießen	Bachelor of Science
Medizinische Informatik (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Medizinische Physik (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Nachrichtentechnik und Computernetze	Friedberg	Bachelor of Engineering
Optotechnik und Bildverarbeitung (konsekutiv)	Kooperation mit der Hochschule Darmstadt	Master of Science
Organisationsmanagement in der Medizin (dual)	Wetzlar	Bachelor of Arts
Physikalische Technik	Friedberg	Bachelor of Science
Prozessmanagement (dual, konsekutiv)	Wetzlar	Master of Science
Systems Engineering (dual, konsekutiv)	Wetzlar	Master of Engineering
Supply Chain Management (konsekutiv)	Friedberg	Master of Science
Technische Informatik	Friedberg	Bachelor of Engineering
Technische Redaktion u. Multimediale Dokumentation (konsekutiv)	Gießen	Master of Arts
Umwelt-, Hygiene- u. Sicherheitsingenieurwesen	Gießen	Bachelor of Science
Umwelt-, Hygiene- u. Sicherheitsingenieurwesen (konsekutiv)	Gießen	Master of Science
Unternehmensführung (konsekutiv)	Gießen	Master of Arts
Wirtschaftsinformatik	Friedberg	Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik (konsekutiv)	Kooperation mit der FRA-UAS	Master of Science
Wirtschaftsingenieurwesen	Friedberg	Bachelor of Science
Wirtschaftsingenieurwesen (dual)	Wetzlar	Bachelor of Engineering
Wirtschaftsingenieurwesen (Fernstudium)	Friedberg	Master of Business Administration and Engineering/Zertifikat
Wirtschaftsingenieurwesen (konsekutiv)	Friedberg	Master of Science
Wirtschaftsmathematik	Friedberg	Bachelor of Science



nungstechnik in Gießen. Im aktuellen Sommersemester hat in Friedberg der neue Bachelorstudiengang Nachrichtentechnik und Computernetze den Lehrbetrieb aufgenommen.

Die Problematik des Fachkräftemangels bleibt nach wie vor eines der exponierten bildungspolitischen Themen. Verschiedene statistische Erhebungen und Analysen des Arbeitsmarktes zeigen auf, dass qualifizierte Nachwuchskräfte für die Anwendungsfelder Technik

und Ingenieurwissenschaften zu den gesuchtesten Berufseinsteigern gehören. So meldete der „Ingenieurmonitor“, den der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und das Institut der deutschen Wirtschaft regelmäßig erstellen, für das 4. Quartal 2014 bundesweit rund 57.500 offene Stellen im Monatsdurchschnitt. Unter der Überschrift „Engpasssituation“ ist darin zu lesen: „Deutschlandweit übertraf die Arbeitskräftenachfrage das Arbeitskräfteangebot in den Ingenieurberufen im vierten Quartal 2014 um 106 Prozent.“

Angesichts dieses anhaltenden Trends sind die konstant steigenden Studienanfängerzahlen an der THM ebenso zu begrüßen wie die Entwicklung unserer Absolventenzahlen in der jüngeren Vergangenheit. An der TH Mittelhessen haben im Wintersemester 2013/14 und im Sommersemester 2014 insgesamt 2354 Studierende ihr Studium abgeschlossen. Deren Mehrheit (rund 1400) qualifizierte sich mit dem Bachelorgrad. Die aktuelle Erhebung der Absolventen belegt gegenüber den beiden Vergleichssemestern aus den Vorjahren einen Anstieg um zirka 15 Prozent.

Diesen Anstieg versteht das THM-Präsidium auch als Gewinn für die regionale Wirtschaft. Denn ein starkes Potenzial an hochwertig ausgebildeten Fachkräften wird nicht nur auf bundesweiter Ebene als ökonomischer Schlüsselfaktor erkannt. Auch für die hiesige Wirtschaftsentwicklung ist es von zentraler Bedeutung, dass die Produktionsunternehmen und Dienstleister ihre Stellen mit akademischem Nachwuchs besetzen können. Deshalb gehört es zu den Zielen der THM, die sich als Hochschule der Region versteht, möglichst vielen jungen Menschen einen Studienplatz zu bieten und sie praxisnah zu einem berufsqualifizierenden Abschluss zu führen.

Im Sommersemester 2014 erhielten 1294, im vorherigen Wintersemester 1060 Absolventinnen und Absolventen an der THM ihr Zeugnis. Die in dieser Phase vergebenen akademischen Grade verteilen sich auf den Bachelor mit knapp 60 Prozent (1398), den Master

(rund 17 Prozent) und das Diplom (24 Prozent), das als Studienziel inzwischen nicht mehr zur Wahl steht.

Mit insgesamt 207 examinierten Studierenden stellt der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft des Gießener Fachbereichs Wirtschaft in den beiden Semestern die größte Absolventengruppe. Der duale Studiengang Betriebswirtschaft, den die THM im Rahmen des berufsintegrierten StudiumPlus anbietet, verzeichnet insgesamt 148 Qualifizierte und damit die Höchstzahl am Standort Wetzlar. In Friedberg nutzten 100 Immatrikulierte die sich letztmals im Wintersemester 2013/14 bietende Möglichkeit, das Studium mit dem Diplom im Wirtschaftsingenieurwesen abzuschließen. Ein Bachelorzeugnis erwarben dort in dieser Fachrichtung insgesamt 82 Studierende.

Wegen des starken ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkts der TH Mittelhessen sind dort die Männer unter den Studierenden traditionell deutlich in der Mehrheit. Das bestätigt auch die aktuelle Absolventen-

### Ausländische Studierende an der TH Mittelhessen\*

Gesamt	1.074
Kamerun	340
Marokko	140
Türkei	45
Tunesien	43
Indonesien	36
Jemen	30
Russische Föderation	27
Bulgarien	26
Ukraine	24
Indien	19

Stand: WS 2014/15

\* = Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben

### Top 10 der Erstsemester

Betriebswirtschaft (Gi)	263
Maschinenbau (Gi)	231
Bauingenieurwesen (Gi)	190
Wirtschaftsingenieurwesen (Fb)	185
Medieninformatik (Fb)	157
Wirtschaftsinformatik (Fb)	152
Informatik (Gi)	151
Biotech./Bioph.Technologie (Gi)	136
Betriebswirtschaft (Wz)	133
Ingenieurwesen (Wz)	126

Anfängerzahlen aus dem WS 2014/15  
Alle aufgeführten Studiengänge sind Bachelorprogramme.

statistik, die für die beiden Semester einen Männeranteil von rund 72 Prozent errechnet. Er liegt in der klassischen Ingenieurwissenschaft Maschinenbau, deren Studiengänge in Gießen und Friedberg im genannten Zeitraum insgesamt 294 Absolventen verzeichnen, sogar bei 94 Prozent. Eine bemerkenswerte Frauenmehrheit von 74 Prozent besteht in der Architektur. In der Betriebswirtschaft und dem biomedizinisch-biotechnologischen Fächerkomplex wurden jeweils rund 56 Prozent der Abschlusszeugnisse an Frauen vergeben.

Die Technische Hochschule Mittelhessen versteht es nicht nur als ihre Aufgabe, ein weit gespanntes Spektrum grundständiger berufsqualifizierender Studiengänge anzubieten. Auch die Vermittlung berufsfeldbezogener Kompetenzen durch verschiedene Weiterbildungsformate gehört zu unseren Leistungsfeldern. Um auf dieser Ebene Synergieeffekte zu erzielen und die Professionalisierung zu steigern, hat die Hochschule durch einen Präsidiumsbeschluss Aufgaben des zum Ende 2014 aufgelösten Hochschulzentrums für Weiterbildung an das Wissenschaftliche Zentrum Dualer Hochschulstudien in Wetzlar verlagert.



Der vielbeachtete Erfolg eines Gießener Forschungsverbunds – das Land Hessen fördert zunächst auf drei Jahre befristet ein LOEWE-Zentrum für Insektenbiotechnologie, an dem neben der Justus-Liebig-Universität, die dabei die Federführung hat, die TH Mittelhessen mit ihrem Kompetenzzentrum für Biotechnologie und Biomedizinische Physik und das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie beteiligt sind – erschließt der THM Forschungsmittel von rund 3 Millionen Euro im Zeitraum 2014 bis 2016. Neben dem finanziellen Aspekt ist daran vor allem bemerkenswert, dass ein Team unserer Hochschule seine Forschungsarbeit verstetigen kann und gemeinsam mit den universitären Partnern an einem ambitionierten Projekt von großer Tragweite für die Region und das gesamte Land arbeitet. Ziel ist der Aufbau einer dauerhaften Fraunhofer-Einrichtung für Bioressourcen in Mittelhessen.

Koordiniert und unterstützt vom Zentrum für Forschung, Transfer und wissenschaftlicher Nachwuchs arbeiten an der Hochschule nach abgeschlossener

Evaluierung sieben Kompetenzzentren, in denen sich Angehörige verschiedener Fachbereiche zur interdisziplinären Forschung zusammengeschlossen haben. Sie befassen sich mit den Fachgebieten:

- Biotechnologie und Biomedizinische Physik
- Informationstechnologie
- Energie- und Umweltsystemtechnik
- Nanotechnik und Photonik
- Optische Technologien und Systeme
- Mobilität – Verkehr – Automotive
- Werkstoffwissenschaften und Materialprüfung.

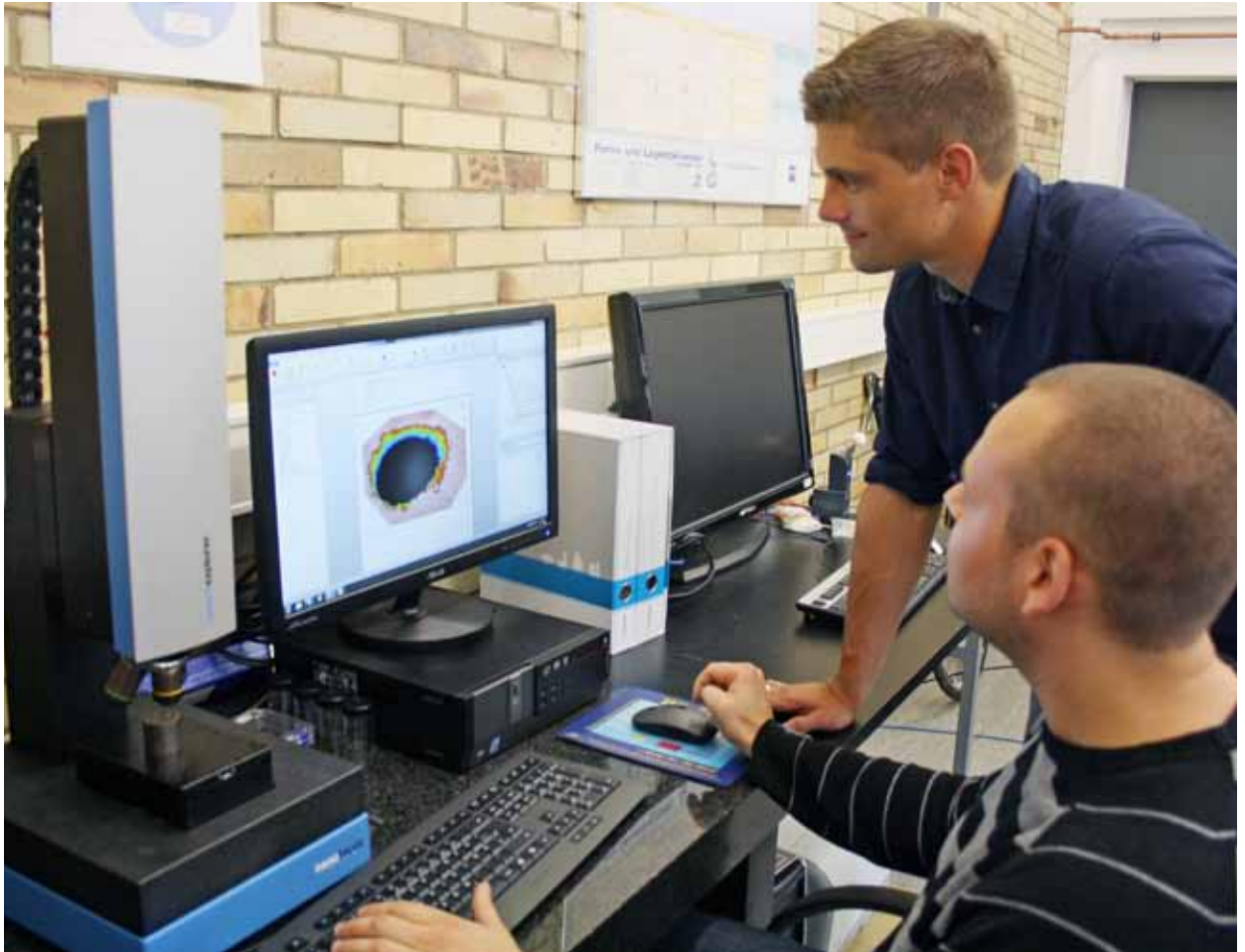
Das Präsidium der TH Mittelhessen verfolgt seit einigen Jahren das strategische Ziel, in forschungsstarken Fachrichtungen qualifizierten Absolventen einen standardisierten Zugang zur Promotion zu bieten. Mit der Einrichtung des kooperativen Promotionskollegs „Bioressourcen und Biotechnologie“, bei dem die Justus-Liebig-Universität Gießen unser Partner ist, haben wir 2012 auf diesem Gebiet einen richtungsweisenden Fortschritt erzielt. Mit der Philipps-Universität

Marburg unterhalten wie ebenfalls ein gemeinsames Promotionsprogramm. Damit alle, die an der TH Mittelhessen promovieren, eine strukturierte Doktorandenausbildung durchlaufen können, unterhält die Hochschule ihr „Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs“. Es bietet Dienstleistungen und Veranstaltungen zu den Themenfeldern kooperative Promotionen, strukturierte Promotionsprogramme, Qualifizierungsangebote und Fördermöglichkeiten an. So wurde inzwischen ein interdisziplinäres Doktorandenkolloquium eingeführt, um Nachwuchswissenschaftlern der Hochschule Gelegenheit zu geben, ihre Projekte vorzustellen und im Plenum zu diskutieren. Beim zweiten Treffen im November 2014 gab Prof. Dr. Frank Runkel, der Vizepräsident für Forschung, die Zahl der Doktoranden an der THM mit 75 an. Er bekräftigte den Entschluss, bei der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung auf kooperative Lösungen mit den „Universitäten in der Nachbarschaft“ zu setzen und hob hervor: „Die Zusammenarbeit mit Fachbereichen der Universitäten Gießen und Marburg ist inzwischen gut etabliert. Aktuell läuft mehr als die Hälfte der kooperativen Promotionen der THM mit den beiden mittelhessischen Universitäten.“

Die TH Mittelhessen hat ihre starke Position im Wettbewerb um Fördermittel aus der „Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz“ (LOEWE) auch in der jüngsten Vergangenheit unter Beweis gestellt. Das bestätigte der hessische Wissenschaftsminister Boris Rhein im Mai 2014, als er die Bewilligungsbescheide für Verbundvorhaben aus dem Programm LOEWE 3 überreichte, das die Kooperation von Hochschulen mit kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt. Dabei nannte er die THM, die in dieser Förderlinie mit Abstand erfolgreichste Hochschule des Landes, „bundesweit ein Flaggschiff in Sachen angewandter Forschung“. Insgesamt sechs neuen Projekten der THM wurde 2014 eine Förderung aus LOEWE-3-Mitteln bewilligt. Sie befassen sich mit Entwicklungsaufgaben auf den Gebieten Energietechnik, Medizintechnik, Pharmakologie und Umwelttechnik.



Im Rahmen der Kampagne „Forschung für die Praxis“ fördert das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst Forschungs- und Entwicklungsprojekte an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Damit sollen die Chancen für eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln nach Abschluss der Vorhaben



erhöht werden. Aus diesem Programm erhielten 2014 Teams der Fachbereiche Bauwesen, Informationstechnik – Elektrotechnik – Mechatronik, Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung sowie Wirtschaftsingenieurwesen Fördermittel.

Um Arbeiten in den Disziplinen Konstruktiver Ingenieurbau, Energietechnik und Entsorgungstechnik handelt es sich bei den THM-Vorhaben, die 2014 die Zusage einer Unterstützung aus Programmen des Bundes erhielten. Nachdem die Arbeitsgruppe Nanoelektronik der TH Mittelhessen in den Vorjahren auf Forschungsmittel des Bundes zurückgreifen konnte, wurde ihr 2014 eine Förderung durch das Rahmenprogramm „Horizon 2020“ der Europäischen Union zuerkannt.

Forschungs- und Entwicklungsarbeit leistet die TH Mittelhessen ebenfalls auf dem Feld der Weiterbildung. Gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg beteiligte sie sich erneut erfolgreich am Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bewilligte für die Zeit von April 2015 bis September 2017 insgesamt rund 3,5 Millionen Euro für Weiterbildungsprogramme der drei mittelhessischen Hochschulen. Dabei geht es um die Erforschung und Verfestigung von Konzepten neuer bedarfsgerechter Angebote von berufsbegleitenden Studiengängen und Zertifikatskursen im Kontext des lebenslangen Lernens. Die erste Förderphase dieses Projektes lief vom Oktober 2011



bis März 2015. Die drei beteiligten Hochschulen erhielten in diesem Zeitraum bereits eine Förderung von 4,3 Millionen Euro für ihr Verbundprojekt „WM<sup>3</sup> Weiterbildung Mittelhessen“. Ziel war die gemeinsame Konzeption und Vermarktung nachfrageorientierter akademischer Weiterbildungsangebote. Der Adressatenkreis umfasste regionale Unternehmen und Organisationen, Absolventen von Bachelorstudiengängen sowie spezielle Zielgruppen wie Personen mit Familienpflichten und Berufsrückkehrer.

Mit Erfolg hat sich die Technische Hochschule Mittelhessen im Jahr 2014 auch an einem Wettbewerb beteiligt, der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Heinz-Nixdorf-Stiftung bundesweit ausgeschrieben worden war. Als eine von fünf prämierten Hochschulen bekommt die THM eine finanzielle Förderung (242.000 Euro) zur Umsetzung ihres Konzepts „mission:me“. Dabei geht es darum, mit einer spielerisch angelegten Orientierungsphase künftige Studentinnen und Studenten bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen.





Der im März 2015 mit der Landesregierung abgeschlossene Hochschulpakt bringt der TH Mittelhessen als wichtigstes Ergebnis von 2016 bis zum Jahr 2020 finanzielle Planungssicherheit. Darin ist eine moderat, aber kontinuierlich steigende Grundfinanzierung vereinbart. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass der Hochschulpakt sich zu dem Ziel bekennt, den Anteil der Studierenden an Fachhochschulen „nachhaltig und dauerhaft“ zu erhöhen. In dieser Frage hatte die Konferenz Hessischer Fachhochschulpräsidenten (KHF) schon 2013 in einem Positionspapier zur „Bedeutung der Fachhochschulen in und für Hessen“ Position bezogen. Mit Blick auf die bildungspolitische Absichtserklärung, Stu-

dieninteressierte verstärkt in Richtung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften zu lenken, forderte die KHF „zusätzliche Planstellen für Professuren“ und „eine Anpassung der Grundfinanzierung an die neue Verteilung der Ausbildungslast an den Hochschulen“.

Was die personelle Ausstattung und die Budgetierung der TH Mittelhessen betrifft, besteht eine „traditionelle“ Finanzierungslücke aktuell fort. Sie resultiert daraus, dass die Landesregierung zur Errechnung des Grundbudgets der THM eine Messgröße verwendet – die statistisch gemittelte Anzahl der Immatrikulierten innerhalb der Regelstudienzeit – die unseren tat-

sächlichen Bestand deutlich unterschreitet. Wie in den Vorjahren wird dieses Defizit durch Mittelzuweisungen aus dem von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Hochschulpakt 2020 (HSP 2020) weitgehend kompensiert. Die THM hat aus diesem Fonds 2014 weitere 22 Millionen Euro erhalten, die zur Verbesserung von Lehre und Studium bestimmt sind und zum Teil auch in Investitionsmaßnahmen fließen.

Im Wintersemester 2014/15 hatte die Technische Hochschule Mittelhessen insgesamt 1083 Beschäftigte, darunter waren 220 Professorinnen und Professoren.

Die Weiterentwicklung der baulichen Infrastruktur gehört zu den dauerhaften strategischen Aufgaben des Hochschulmanagements. Im Zeitraum dieses Berichts haben wir den eingeschlagenen Kurs der Expansion und nutzerfreundlichen Renovierung des vorhandenen Bestands fortgesetzt. Die Neugestaltung der Wiesenstraße, des zentralen Areals am Gießener THM-Campus, konnte 2014 abgeschlossen werden. Fertigstellen konnten wir auf dem Campus Gießen auch eine Schnellbauhalle für den Fachbereich Maschinenbau und Energietechnik, die der studentischen Initiative „THM-Motorsport Racing“ Platz zur Weiterentwicklung

## Haushalt der Technischen Hochschule Mittelhessen

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Budget insgesamt</b>	<b>45.804.581</b>	<b>47.071.777</b>	<b>48.031.198</b>	<b>53.652.254</b>	<b>55.535.350</b>
Landeshaushalt kam. Zuschuss <sup>1)</sup>	43.761.923	45.156.177	47.166.579	51.578.800	53.460.000
andere Mittel <sup>2)</sup>	2.042.658	1.915.600	864.619	2.073.454	2.075.350
Budgetiere Personalkosten	32.927.592	35.086.495	36.278.847	39.004.116	43.059.501
Budgetiere Sachmittel	12.876.989	11.985.282	11.752.351	12.574.684	10.400.499
QSL-Mittel	6.140.377	6.317.223	5.977.521	6.456.300	6.456.300
HSP 2020 Mittel	3.605.750	5.820.133	7.087.855	18.500.000	22.000.000

<sup>1)</sup> Kameraler Zuschuss minus QSL-Mittel; <sup>2)</sup> z.B. Verwaltungsgebühren und -einnahmen, Rücklagen usw.

## Entwicklung der Drittmittel der THM

		2012	2013	2014
<b>Drittmittel gesamt Einnahmebasis</b>		8.828.078	8.273.712	9.749.450
<b>LOMZ-fähige Drittmittel</b>		3.906.016	4.586.305	5.051.095
<b>Drittmittel ohne Mittel des Landes</b>	<b>ohne Weiterbildung</b>	3.564.246	2.679.975	3.633.565
	<b>mit Weiterbildung</b>	4.922.062	3.687.407	4.698.355

Angaben in Euro (Forschung insgesamt, Weiterbildung und Sonstiges)



der Fahrzeuge bietet, mit denen das Team bei internationalen Konkurrenzen antritt. Das 2014 errichtete temporäre Laborgebäude auf dem THM-Gelände an der Gießener Gutfleischstraße steht dem Fachbereich Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie zur Verfügung.

Nachdem die THM bereits im April 2013 im Großkino „Kinopolis“ am Berliner Platz in Gießen als Mieter Räume bezogen hatte, hat sie wie geplant im Sommersemester 2014 begonnen, drei für den Vorlesungsbetrieb ausgestattete Kinos als Hörsäle zu nutzen. Außerdem

kann die Hochschule seit dem Wintersemester 2014/15 im ehemaligen Gießener Roxy-Kino auf einen angemieteten Raum zurückgreifen, der rund 330 Sitzplätze bietet.

Am Standort Friedberg hat die THM einen zuvor gewerblich genutzten Hallenkomplex in der Raiffeisenstraße angemietet und 2014 so gestaltet, dass der Fachbereich Maschinenbau, Mechatronik, Materialtechnologie dort Studierende praxisorientiert ausbilden und seine Forschungsarbeit ausweiten kann. Zur Ausstattung gehört auch ein Windkanal.

## Beschäftigte an der Technischen Hochschule Mittelhessen

	Personal in Fachbereichen				Zentrale Einrichtungen	Gesamt
	Professor-Innen	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	Administrativ-technische MitarbeiterInnen	MitarbeiterInnen Fachbereiche gesamt		
2012	209	69	282	560	353	913
2013	216	117	297	630	423	1.053
2014	220	139	308	667	416	1.083

Angegeben ist die Zahl der Personen, nicht die der Stellen in Vollzeitäquivalenten!

## Entwicklung der Hauptnutzflächen an der Technischen Hochschule Mittelhessen

Campus/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gießen	32.982	33.702	34.679	39.456	41.084	41.081	43.132
Friedberg	15.615	15.615	15.406	15.545	15.454	16.414	16.414
Hochschule gesamt	48.597	49.317	50.085	55.001	56.538	57.495	59.546

Im Rahmen unseres größten infrastrukturellen Vorhabens in Friedberg, der Expansion der THM auf das Gelände der ehemaligen „Housing Area“, konnten wir im Februar 2015 mit der Errichtung eines Modulgebäudes für die drei Fachbereiche Informationstechnik – Elektrotechnik – Mechatronik, Maschinenbau, Mechatronik und Materialtechnologie sowie Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung beginnen, in dem neue Labore, aber darüber hinaus auch Seminarräume und Büros untergebracht werden. Den Bau eines neuen Technologiezentrums mit 1800 Quadratmetern Nutzfläche auf dem Friedberger Housing-Terrain, das aus dem Heureka-Programm des Landes Hessen finanziert wird, bereiten wir zurzeit vor. Es soll 2019 fertiggestellt werden.

Durch die expansiven Maßnahmen standen der Hochschule im Jahr 2014 insgesamt rund 59.500 Quadratmeter Hauptnutzfläche zur Verfügung. Gegenüber 2013 bedeutet das einen Zugewinn von etwa 2.000 Quadratmetern.





Mit einer Initialrede des Präsidenten vor dem Senat ist die TH Mittelhessen im Oktober 2014 in den Prozess der Entwicklungsplanung für die Jahre 2016 - 2020 eingetreten.



Am Leitbegriff der „Hochschule Neuen Typs“, der schon für die Formulierung unserer internen Zielvereinbarungen 2011 bis 2015 galt, halten wir auch jetzt mit Blick auf die Konkretisierung neuer mittelfristiger Entwicklungsziele fest. Er bedeutet die Überwindung der bisherigen „binären Typologie“ – hier Fachhochschulen, dort Universitäten – durch die Ausprägung eines neuen Hochschulprofils, das unter anderem durch die Verknüpfung von Wissenschaftlichkeit mit einem hohen Anwendungsbezug und die Einheit von Forschung und Lehre gekennzeichnet ist. Signifikant ist darüber hinaus die starke Vernetzung mit regionalen Partnern durch kooperative Entwicklungsprojekte sowie Wissens- und Technologietransfer. In punkto Wissenschaftlichkeit und Forschungsbezug haben wir sowohl mit der Einführung von Masterprogrammen als auch mit unseren Initiativen, dem wissenschaftlichen Nachwuchs einen geregelten Zugang zur Promotion zu eröffnen in der jüngeren Vergangenheit bedeutende Fortschritte erzielt. Die Einrichtung des kooperativen Promotionskollegs „Bioressourcen und Biotechnologie“, bei dem die Justus-Liebig-Universität Gießen unser Partner ist, war dabei richtungsweisend. Mit der Philipps-Universität Marburg unterhalten wir ebenfalls ein gemeinsames Promotionsprogramm. Neuer Spielraum für unsere Weiterentwicklung auf diesem Gebiet zeichnet sich dadurch ab, dass im Entwurf zur Änderung des Hessischen Hoch-

schulgesetzes ein Passus enthalten ist, der die Zuerkennung eines Promotionsrechts an Fachrichtungen von Hochschulen für angewandte Wissenschaften vorsieht, die eine entsprechende Forschungsstärke nachgewiesen haben. Doch aufgrund der positiven Kooperationserfahrungen bevorzugen wir auf absehbare Zeit Lösungen im Verbund mit den beiden mittelhessischen Universitäten, um eine institutionalisierte, nachhaltig funktionierende Promotionsplattform zu schaffen. Es ist im Sinne der gesamten Region Mittelhessen, wenn sich dem akademischen ingenieurwissenschaftlich-technischen Nachwuchs im hiesigen Raum Möglichkeiten eröffnen, die wissenschaftliche Qualifizierung mit der Promotion fortzusetzen. Nicht zuletzt wirkt das der Abwanderung junger kompetenter Fachkräfte entgegen. Aus Sicht der THM spricht vieles dafür, diesen Effekt im Miteinander der in Mittelhessen beheimateten Hochschulen zu erzielen.

Bei unserer aktuell laufenden Entwicklungsplanung setzen wir Schwerpunkte auf folgende Themenbereiche:

- Lehre und Studium
- Forschung und Transfer
- Einheit von Forschung und Lehre
- Querschnittsaufgaben
- Organisation (Struktur und Prozesse).

Zu unserem Verständnis von strategischer Zukunftsplanung gehört, die marktorientierte Weiterentwicklung unseres fachlichen Spektrums als dauerhafte Aufgabe zu begreifen. In den Ingenieurwissenschaften, der Informationstechnologie, den Wirtschaftswissenschaften oder in Disziplinen, die an deren Schnittstellen entstehen, gilt es, unsere Studiengänge bedarfsgerecht zu aktualisieren und neue Qualifikationsangebote zu konzipieren. Mit diesem qualitativen Ausbau korrespondiert, dass die THM auch zum quantitativen Wachstum bereit ist, also zusätzliche Studierende aufnehmen und vermehrt akademisch ausgebildete Absolventinnen und Absolventen in den Arbeitsmarkt entlassen will.



Internationale Vernetzung und das verstärkte Werben um Studieninteressierte aus Migrantenfamilien sind uns dabei ebenso wichtig wie die Pflege regionaler Kooperationen. StudiumPlus, unser duales Erfolgsmodell, das die akademische mit der betrieblichen Ausbildung kombiniert, hat sich mit hochwertigen praxisnahen Studienangeboten ein Netzwerk geschaffen, dem über 600 Partnerunternehmen vor allem aus dem Raum Mittelhessen angehören. Die Expansion des Verbundes und die Ausdehnung ins Umland schreiten fort: Zu den vier Außenstellen Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf und Frankenberg, die StudiumPlus neben dem Standort Wetzlar betreibt, wird 2015 Bad Vilbel als weiterer Studienort hinzukommen.

Schon in den Zielvereinbarungen der TH Mittelhessen mit der Landesregierung für die Jahre 2011 bis 2015 haben wir die bauliche Entwicklung der Hochschule im Rahmen eines Masterplanes als einen Schwerpunkt genannt. Unser eingeschlagener Kurs des flächenbezogenen Ausbaus erstreckt sich gegenwärtig und künftig nicht nur auf die Bereitstellung zusätzlicher Räume für Lehre und Studium, sondern auch auf die Verbesserung der räumlichen Infrastruktur für die Forschung. Dafür stehen zwei große Bauprojekte der näheren Zukunft: die Errichtung eines Labor- und Technologiezentrums in der Gießener Gutfleischstraße und die Ausweitung des Friedberger Campus auf das Terrain der ehemaligen „Housing Area“.





## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Der Präsident  
der Technischen Hochschule Mittelhessen  
Wiesenstraße 14, 35390 Gießen

### Redaktion:

Pressestelle  
Tel.: 06 41-3 09 10 41,  
Pressestelle@thm.de

Statistiken auf den Seiten 14, 19, 25, 27:  
Referat für hochschulpolitische Fragen

### Fotos:

Armin Eikenberg, Kay Herschelmann, Sven Hollmann, Erhard Jakobs, Carina Kraft, Heidrun Losert, Oliver Schepp, Matthew Schoenfelder, Till Schürmann, Lukas Vorbeck

Titelfoto: Erhard Jakobs

### Grafiken:

Labor für Numerik und Baudiagnostik (S. 4)  
Hascher Jehle Planungsgesellschaft (S. 4 u. 28)  
Till Schürmann (S. 18, 28 u. 32)  
Sabine Langkamm (S. 23)

### Gestaltung:

Satz+Druck Böll, Unkel

### Druck:

Aram Druck, Gießen

### Auflage:

3000

### Stand:

31. März 2015





Bad Wildungen

Frankenberg

Biedenkopf

Bad Hersfeld

Weizlar

Gießen

Friedberg

Bad Vilbel